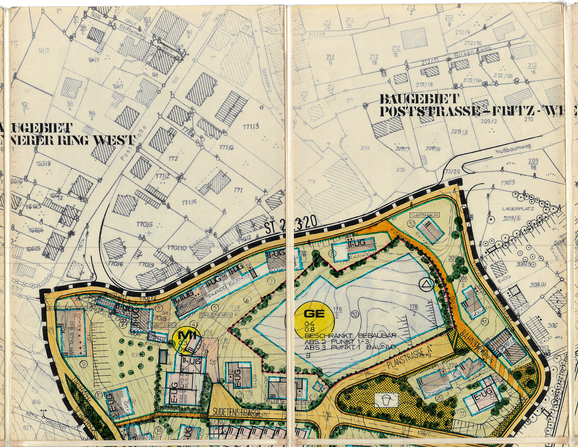

ÜBERSICHTSLAGEPLAN
M = 1 : 5 000

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA
MI
GE

2. MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

II
E+UG

GR
GF

3. BAUWEISE, BAUGRENZE

O
g

4. VERKEHRSFLÄCHEN

5. GRÜNORDNUNG

6. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

1. ANGABEN DES BAYERISCHEN FLURKATASTERS

2. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

3. MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

4. BAUWEISE, BAUGRENZE

5. VERKEHRSFLÄCHEN

6. GRÜNORDNUNG

7. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND HINWEISE

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

1.1 BEI EINZELHAUSGRUNDSTÖCKEN 450 m²

1.2 BEI REIHENHAUSGRUNDSTÖCKEN 300 m²

2. FIRSTRICHTUNG

2.1 DIE EINGEZEICHNETE FIRSTRICHTUNG VERLÄUFT PARALLEL ZUR MITTELLINIE.

FESTSETZUNGEN NACH ART. 107 BAYBO

3. GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

3.1 ZU 2.1 JE NACH GELÄNDEHÖHE SIND NACHFOLGENDE GEBÄUDETYPEN AUSZUWÄHLEN:

3.2 ZU 2.1 BEI HANGGEFÄLLE DER GELÄNDEOBERFLÄCHE VON 1,00 M UND MEHR ALS GEBÄUDETIEFE:

1. HANGBAUWEISE MIT ERDGESCHOSS UND UNTERGESCHOSS AM HANG.
2. HANGBAUWEISE ALS HALBGESCHOSSIGE VERSETZTE BAUWEISE MIT ERDGESCHOSS, UNTERGESCHOSS UND BERGSEITIG AUSGEBAUTEM DACHGESCHOSS.

3.3 ZU 2.1 BEI SCHACHEN GEMÄßIGTER DOPPEL-ANLAGE:

ERDGESCHOSS + OBERGESCHOSS ODER NUR ERDGESCHOSS

DIE GENAUE GELÄNDEHÖHE IST VOM PLANFERTIGER IN DER ART DURCH GELÄNDESCHNITT PERSPEKTIVEN, WIEDER DIE HÖHENLAGE DER STRAßEN IM SCHNITT DARSTELLEN IST.
DIE ANGEGEBENEN HÖHEN SIND LENKWERTEN.

AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE GEMESSEN
DIESE LIEGT BEI NATÜRLICHER, TATSÄCHLICH VORHANDENE ODER VON DER KREISBAUVERWALTUNGSBEHÖRDE FESTGELEGTE GELÄNDEOBERFLÄCHE.

4. ERDGESCHOSS UND UNTERGESCHOSS
4.3 ZU 2.1 + HANGBAUWEISE MIT ERDGESCHOSS UND UNTERGESCHOSS AM HANG

4.1 ZU 2.1.1 DACHFORM: SATTELDACH
DACHNEIGUNG: 30 - 38 GRADES
KNIESTOCK: ZULÄSSIG MAX. 0,80 M PER SEITE, MAX. 1,10 M BEI KELLERWOHNUNG AUSSEN GEMESSEN
DACHAUFBAUTEN: ZULÄSSIG, MAX. 2 STÜCK PRO SEITE, FLÄCHE MAX. 2,0 M
DACHÜBERSTAND: TRAUFE: RING. 1,00 M
GIEBEL: RING. 1,00 M
WANDHÖHE: BERGSEITIG AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 4,80 M
TALSEITIG AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 6,80 M
SOCKELHÖHE: FIRSTPUNKT MAX. 0,30 M AB NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE

4.2 ZU 2.1.2 ERDGESCHOSS UND OBERGESCHOSS
DACHFORM: SATTELDACH
DACHNEIGUNG: 30 - 38 GRADES
KNIESTOCK: ZULÄSSIG
DACHÜBERSTAND: TRAUFE: RING. 1,00 M
WANDHÖHE: BERGSEITIG AB NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 4,80 M
TALSEITIG AB NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 6,80 M
UNTERGESCHOSS: TRAUFE: RING. 1,00 M
SOCKELHÖHE: FIRSTPUNKT MAX. 0,30 M AB NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE

4.3 ZU 2.1.3 HANGGEFÄLLE ÜBER 1,00 M
DACHFORM: SATTELDACH
DACHNEIGUNG: 30 - 38 GRADES
KNIESTOCK: ZULÄSSIG
DACHÜBERSTAND: TRAUFE: RING. 1,00 M
WANDHÖHE: BERGSEITIG AB NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 4,80 M
TALSEITIG AB NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 6,80 M
UNTERGESCHOSS: TRAUFE: RING. 1,00 M
SOCKELHÖHE: FIRSTPUNKT MAX. 0,30 M AB NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE

4.4 ZU 2.1.4 DACHFORM: PULTDACH
DACHNEIGUNG: 15 - 20 GRADES
KNIESTOCK: ZULÄSSIG
DACHÜBERSTAND: TRAUFE: RING. 1,00 M
WANDHÖHE: BERGSEITIG AB NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 4,80 M
TALSEITIG AB NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 6,80 M
SOCKELHÖHE: FIRSTPUNKT MAX. 0,30 M AB NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE

5. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE

5.1 GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE SIND DEN HAUPTGEBÄUDEN ANZUPASSEN.

5.2 ZU 10.10 GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE SIND DEN HAUPTGEBÄUDEN ANZUPASSEN.

5.3 TRAUFHÖHE NICHT ÜBER 2,50 M, BEI GARAGEN MIT GEWÖLBTEN DACHFORMEN NICHT ÜBER 3,00 M.
DER ABSTAND ZWISCHEN DEN GARAGEN BEZW. DEN GARAGEN AUCH ALS TIEFGARAGEN SOLL MINDESTENS 5,00 M BETRAGEN.
DER GELÄNDEUNTERSCHIED ZWISCHEN GARAGEN AUCH ALS TIEFGARAGEN SOLL MINDESTENS 1,00 M BETRAGEN.
DIE GARAGEN KÖNNEN GARAGEN AUCH IN UNTERGESCHOSSEN ERRICHTET WERDEN.

5.4 DER GELÄNDE MIT NUR EINSCHÄRFER ERDGESCHOSS WERDEN ZULÄSSIG.

5.5 GARAGENTORE ZU ZUFAHRTSSTRAßEN MÜSSEN MINDESTENS 5,00 M ZURÜCKGELEGT SEIN, SOFERN DIE GELÄNDEUNEBENHEITEN ES ZULASSEN UND KEINE TIEFERE EINSCHNEITE ALS MAX. 1,00 M ERFORDERLICH SIND. DIESE ANORDNUNG IST GEEIGNET ZU PRÜFEN UND DIE GELÄNDE IN ZEICHNERISCHER DARSTELLUNG ANZUFERTIGEN.
WENN GARAGEN AN DER GRENZE ZUSAMMENGEBAUT, SO SIND BEIDE EINHEITLICH ZU GESTALTEN.
LAUCHFÄNGEN SIND ZU VERMEIDEN, KEIN ABGRABUNGEN DIE GRÜNFLÄCHE ZUR GRÜNANLAGE EINES DARÜBERLIEGENDEN FIRSTSITZES IST ZULÄSSIG.
TRAUFHÖHE NICHT ÜBER 2,50 M AM FIRSTSEITIGEN GIEBEL.

6. EINFRIEDUNGEN

6.1 ZAUNARTEN:
AN DER STRAßENSEITE HOLZLATTEN-, HAIRCHEN- ODER MASCHENDRAHTZAUN MIT HECKENUNTERPFLANZUNG.

ZAUNHÖHE:
MAX. 1,00 M BEZW. 80 CM, GEMESSEN ÜBERHAUPT MAX. 1,00 M, BEI GRUNDSTÜCKEN, DIE IN BERGSEITIGEN ERDGESCHOSSEN AN BERGSEITIGEN ANGRENZEN, SOLL DER ZAUNE BIS 0,40 M HOHE GEMÄUERT WERDEN (ABSCHNITTSSOCKEL) SOWIE NUR AUFGE STRAßENSEITIGEN UND SEITLICHEN GRUNDSTÜCK, MIDDS. 0,40 M DOCH 20,00 M FRONTLÄNGE IN BEIDEN RICHTUNGEN. EINE HECKENPFLANZUNG IST IN BEIDEN BERÜCHEN ZULÄSSIG.

AUSFÜHRUNG:
HOLZLATTEN- UND MASCHENZAUN.
GEMÄUERTE ABSCHNITTSSOCKEL NUR BRAUNER HOLZFÜRRANDSPARPFEILER, ABGEDECKENDE FARBGEBUNG.
ZAUNFELDER VON ZAUNPFOSTEN DURCHLAUFEND.
ZAUNPFOSTEN 10 CM NIEDRIGER ALS ZAUNBRÜNNER.

MASCHENDRAHTZAUN:
MIT PFOSTEN AUS ROHR- ODER WINKELSTAHL (IN KLEIDUNG QUERSCHNITTEN GEMÄß DEN GRAFIKTIMMEN BESTÜCKEN, MIT BAUPLATZFARBE ZUGEBEN).
MASCHENDRAHTZÄUNE AN STRAßEN SIND MIT HEIMISCHEN HECKENPFLANZUNGEN ODER SONSTIGEN BLÜCKHAMPFRÜNDEN ZU HINTERPFLANZEN.

PFEILER:
NUR BEIM EINGANGS- UND EINFAHRTSTOR ZULÄSSIG, MAX. 0,00 M BREIT UND 0,40 M TIEF, NICHT HÖHER WIE ZAUN.
AUS VERPUTZTER MAUERWERK MIT ZIEGELABDECKUNG ODER AUS SICHTBETON.

PFEILERABSTÄNDE DÜRFEN BEI UNTERGRÄBAUNG VON MOLLIGKEITEN, SOWIE ERFORDERLICHEN, ÜBERSCHREITEN WERDEN.
EINGANGS- UND EINFAHRTSTÖRE SIND DER ZAUNART IN MATERIAL UND KONSTRUKTION ANZUPASSEN.

GRÜNORDNUNG

1. GRÜNORDNUNGSPLAN

1.1 ZU 2.1 BAUMPFLANZUNGEN
EINZELNE GRÜNÄNDERUNG
1.2 ZU 2.2 PRIVATE FLÄCHEN
HAUSGARTEN EINGRÜNUNG
1.3 ZU 2.3 PFLANZUNGEN IN ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BERÜCHEN
1.4 BÖSCHUNGEN
1.5 ZU 2.4 PFLANZUNGEN
1.6 ZU 2.5 PFLANZUNGEN
1.7 ZU 2.6 PFLANZUNGEN
1.8 ZU 2.7 PFLANZUNGEN
1.9 ZU 2.8 PFLANZUNGEN
1.10 ZU 2.9 PFLANZUNGEN
1.11 ZU 2.10 PFLANZUNGEN
1.12 ZU 2.11 PFLANZUNGEN
1.13 ZU 2.12 PFLANZUNGEN
1.14 ZU 2.13 PFLANZUNGEN
1.15 ZU 2.14 PFLANZUNGEN
1.16 ZU 2.15 PFLANZUNGEN
1.17 ZU 2.16 PFLANZUNGEN
1.18 ZU 2.17 PFLANZUNGEN
1.19 ZU 2.18 PFLANZUNGEN
1.20 ZU 2.19 PFLANZUNGEN
1.21 ZU 2.20 PFLANZUNGEN
1.22 ZU 2.21 PFLANZUNGEN
1.23 ZU 2.22 PFLANZUNGEN
1.24 ZU 2.23 PFLANZUNGEN
1.25 ZU 2.24 PFLANZUNGEN
1.26 ZU 2.25 PFLANZUNGEN
1.27 ZU 2.26 PFLANZUNGEN
1.28 ZU 2.27 PFLANZUNGEN
1.29 ZU 2.28 PFLANZUNGEN
1.30 ZU 2.29 PFLANZUNGEN
1.31 ZU 2.30 PFLANZUNGEN
1.32 ZU 2.31 PFLANZUNGEN
1.33 ZU 2.32 PFLANZUNGEN
1.34 ZU 2.33 PFLANZUNGEN
1.35 ZU 2.34 PFLANZUNGEN
1.36 ZU 2.35 PFLANZUNGEN
1.37 ZU 2.36 PFLANZUNGEN
1.38 ZU 2.37 PFLANZUNGEN
1.39 ZU 2.38 PFLANZUNGEN
1.40 ZU 2.39 PFLANZUNGEN
1.41 ZU 2.40 PFLANZUNGEN
1.42 ZU 2.41 PFLANZUNGEN
1.43 ZU 2.42 PFLANZUNGEN
1.44 ZU 2.43 PFLANZUNGEN
1.45 ZU 2.44 PFLANZUNGEN
1.46 ZU 2.45 PFLANZUNGEN
1.47 ZU 2.46 PFLANZUNGEN
1.48 ZU 2.47 PFLANZUNGEN
1.49 ZU 2.48 PFLANZUNGEN
1.50 ZU 2.49 PFLANZUNGEN
1.51 ZU 2.50 PFLANZUNGEN
1.52 ZU 2.51 PFLANZUNGEN
1.53 ZU 2.52 PFLANZUNGEN
1.54 ZU 2.53 PFLANZUNGEN
1.55 ZU 2.54 PFLANZUNGEN
1.56 ZU 2.55 PFLANZUNGEN
1.57 ZU 2.56 PFLANZUNGEN
1.58 ZU 2.57 PFLANZUNGEN
1.59 ZU 2.58 PFLANZUNGEN
1.60 ZU 2.59 PFLANZUNGEN
1.61 ZU 2.60 PFLANZUNGEN
1.62 ZU 2.61 PFLANZUNGEN
1.63 ZU 2.62 PFLANZUNGEN
1.64 ZU 2.63 PFLANZUNGEN
1.65 ZU 2.64 PFLANZUNGEN
1.66 ZU 2.65 PFLANZUNGEN
1.67 ZU 2.66 PFLANZUNGEN
1.68 ZU 2.67 PFLANZUNGEN
1.69 ZU 2.68 PFLANZUNGEN
1.70 ZU 2.69 PFLANZUNGEN
1.71 ZU 2.70 PFLANZUNGEN
1.72 ZU 2.71 PFLANZUNGEN
1.73 ZU 2.72 PFLANZUNGEN
1.74 ZU 2.73 PFLANZUNGEN
1.75 ZU 2.74 PFLANZUNGEN
1.76 ZU 2.75 PFLANZUNGEN
1.77 ZU 2.76 PFLANZUNGEN
1.78 ZU 2.77 PFLANZUNGEN
1.79 ZU 2.78 PFLANZUNGEN
1.80 ZU 2.79 PFLANZUNGEN
1.81 ZU 2.80 PFLANZUNGEN
1.82 ZU 2.81 PFLANZUNGEN
1.83 ZU 2.82 PFLANZUNGEN
1.84 ZU 2.83 PFLANZUNGEN
1.85 ZU 2.84 PFLANZUNGEN
1.86 ZU 2.85 PFLANZUNGEN
1.87 ZU 2.86 PFLANZUNGEN
1.88 ZU 2.87 PFLANZUNGEN
1.89 ZU 2.88 PFLANZUNGEN
1.90 ZU 2.89 PFLANZUNGEN
1.91 ZU 2.90 PFLANZUNGEN
1.92 ZU 2.91 PFLANZUNGEN
1.93 ZU 2.92 PFLANZUNGEN
1.94 ZU 2.93 PFLANZUNGEN
1.95 ZU 2.94 PFLANZUNGEN
1.96 ZU 2.95 PFLANZUNGEN
1.97 ZU 2.96 PFLANZUNGEN
1.98 ZU 2.97 PFLANZUNGEN
1.99 ZU 2.98 PFLANZUNGEN
1.100 ZU 2.99 PFLANZUNGEN
1.101 ZU 2.100 PFLANZUNGEN
1.102 ZU 2.101 PFLANZUNGEN
1.103 ZU 2.102 PFLANZUNGEN
1.104 ZU 2.103 PFLANZUNGEN
1.105 ZU 2.104 PFLANZUNGEN
1.106 ZU 2.105 PFLANZUNGEN
1.107 ZU 2.106 PFLANZUNGEN
1.108 ZU 2.107 PFLANZUNGEN
1.109 ZU 2.108 PFLANZUNGEN
1.110 ZU 2.109 PFLANZUNGEN
1.111 ZU 2.110 PFLANZUNGEN
1.112 ZU 2.111 PFLANZUNGEN
1.113 ZU 2.112 PFLANZUNGEN
1.114 ZU 2.113 PFLANZUNGEN
1.115 ZU 2.114 PFLANZUNGEN
1.116 ZU 2.115 PFLANZUNGEN
1.117 ZU 2.116 PFLANZUNGEN
1.118 ZU 2.117 PFLANZUNGEN
1.119 ZU 2.118 PFLANZUNGEN
1.120 ZU 2.119 PFLANZUNGEN
1.121 ZU 2.120 PFLANZUNGEN
1.122 ZU 2.121 PFLANZUNGEN
1.123 ZU 2.122 PFLANZUNGEN
1.124 ZU 2.123 PFLANZUNGEN
1.125 ZU 2.124 PFLANZUNGEN
1.126 ZU 2.125 PFLANZUNGEN
1.127 ZU 2.126 PFLANZUNGEN
1.128 ZU 2.127 PFLANZUNGEN
1.129 ZU 2.128 PFLANZUNGEN
1.130 ZU 2.129 PFLANZUNGEN
1.131 ZU 2.130 PFLANZUNGEN
1.132 ZU 2.131 PFLANZUNGEN
1.133 ZU 2.132 PFLANZUNGEN
1.134 ZU 2.133 PFLANZUNGEN
1.135 ZU 2.134 PFLANZUNGEN
1.136 ZU 2.135 PFLANZUNGEN
1.137 ZU 2.136 PFLANZUNGEN
1.138 ZU 2.137 PFLANZUNGEN
1.139 ZU 2.138 PFLANZUNGEN
1.140 ZU 2.139 PFLANZUNGEN
1.141 ZU 2.140 PFLANZUNGEN
1.142 ZU 2.141 PFLANZUNGEN
1.143 ZU 2.142 PFLANZUNGEN
1.144 ZU 2.143 PFLANZUNGEN
1.145 ZU 2.144 PFLANZUNGEN
1.146 ZU 2.145 PFLANZUNGEN
1.147 ZU 2.146 PFLANZUNGEN
1.148 ZU 2.147 PFLANZUNGEN
1.149 ZU 2.148 PFLANZUNGEN
1.150 ZU 2.149 PFLANZUNGEN
1.151 ZU 2.150 PFLANZUNGEN
1.152 ZU 2.151 PFLANZUNGEN
1.153 ZU 2.152 PFLANZUNGEN
1.154 ZU 2.153 PFLANZUNGEN
1.155 ZU 2.154 PFLANZUNGEN
1.156 ZU 2.155 PFLANZUNGEN
1.157 ZU 2.156 PFLANZUNGEN
1.158 ZU 2.157 PFLANZUNGEN
1.159 ZU 2.158 PFLANZUNGEN
1.160 ZU 2.159 PFLANZUNGEN
1.161 ZU 2.160 PFLANZUNGEN
1.162 ZU 2.161 PFLANZUNGEN
1.163 ZU 2.162 PFLANZUNGEN
1.164 ZU 2.163 PFLANZUNGEN
1.165 ZU 2.164 PFLANZUNGEN
1.166 ZU 2.165 PFLANZUNGEN
1.167 ZU 2.166 PFLANZUNGEN
1.168 ZU 2.167 PFLANZUNGEN
1.169 ZU 2.168 PFLANZUNGEN
1.170 ZU 2.169 PFLANZUNGEN
1.171 ZU 2.170 PFLANZUNGEN
1.172 ZU 2.171 PFLANZUNGEN
1.173 ZU 2.172 PFLANZUNGEN
1.174 ZU 2.173 PFLANZUNGEN
1.175 ZU 2.174 PFLANZUNGEN
1.176 ZU 2.175 PFLANZUNGEN
1.177 ZU 2.176 PFLANZUNGEN
1.178 ZU 2.177 PFLANZUNGEN
1.179 ZU 2.178 PFLANZUNGEN
1.180 ZU 2.179 PFLANZUNGEN
1.181 ZU 2.180 PFLANZUNGEN
1.182 ZU 2.181 PFLANZUNGEN
1.183 ZU 2.182 PFLANZUNGEN
1.184 ZU 2.183 PFLANZUNGEN
1.185 ZU 2.184 PFLANZUNGEN
1.186 ZU 2.185 PFLANZUNGEN
1.187 ZU 2.186 PFLANZUNGEN
1.188 ZU 2.187 PFLANZUNGEN
1.189 ZU 2.188 PFLANZUNGEN
1.190 ZU 2.189 PFLANZUNGEN
1.191 ZU 2.190 PFLANZUNGEN
1.192 ZU 2.191 PFLANZUNGEN
1.193 ZU 2.192 PFLANZUNGEN
1.194 ZU 2.193 PFLANZUNGEN
1.195 ZU 2.194 PFLANZUNGEN
1.196 ZU 2.195 PFLANZUNGEN
1.197 ZU 2.196 PFLANZUNGEN
1.198 ZU 2.197 PFLANZUNGEN
1.199 ZU 2.198 PFLANZUNGEN
1.200 ZU 2.199 PFLANZUNGEN

BEBAUUNGSPLAN SCHACHET OST STADT HAUZENBERG LKR. PASSAU

FÜR DAS GEBIET: M 1:1000

NÖRDLICH DER: FLURSTÜCK-NR 422
ÖSTLICH VOM: HAUZENBERGER FELD
SÜDLICH DER: ST 2320
WESTLICH DER: BAHNHOFSTRASSE

NORDEN

PLAN: B 01 61 80

UNDAUSFERTIGUNG

BESTANDSAUFNAHME	17.04.80	KK
PLANAUSARBEITUNG	APRIL 80	KK
GEÄNDERT	FEBR. 81	KK
GEÄNDERT		
GEÄNDERT		
FERTIGZUGAN		
AUSFAL DEN		

ARCHITEKT DIPL.-ING. KARL KAPFHAMMER
8399 HAUZENBERG
TEL. 08581/3 34 34
TELEFON 0851/34434

Genehmigung
Landratsamt Passau
Passau, den 15.05.1980

Landratsamt Passau
Passau, den 15.05.1980

Stadt Hauzenberg
Hauzenberg, den 15.05.1980

Stadt Hauzenberg
Hauzenberg, den 15.05.1980

Stadt Hauzenberg
Hauzenberg